

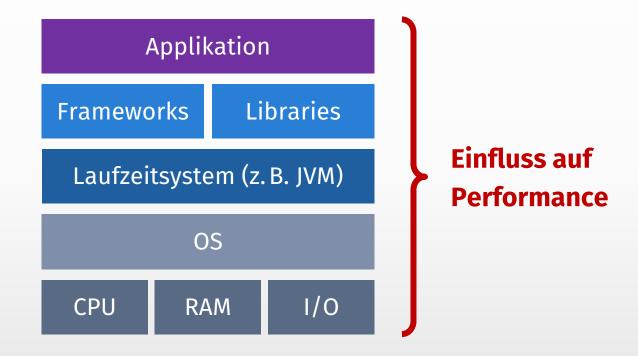
Application Performance Management

I/O & Buffering

Michael Faes

Rückblick: Schichten & Performance

Sämtliche Schichten eines Systems haben Einfluss auf Performance:



Und: Abstraktionsschichten haben üblicherweise auch Kosten!

"We can solve any problem in computer science by introducing an extra level of indirection."

- David J. Wheeler

"... except the problem of too many levels of indirection."

unbekannt

Indirektion: Möglichkeit, ein «Ding» durch Namen/Referenz zu verwenden, statt direkt.

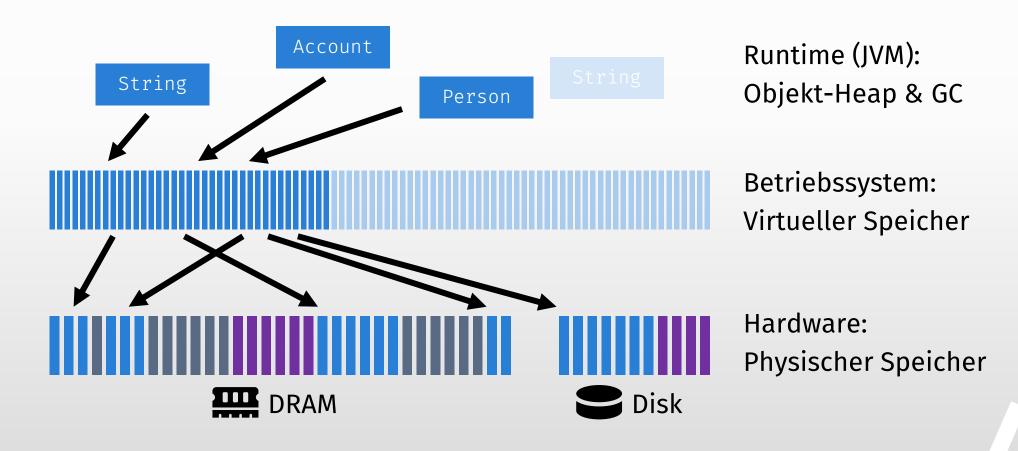
Beispiele

- Domainname statt IP-Adresse (und IP-Adresse statt MAC-Adresse)
- Programmierung: Referenz/Pointer statt Wert (kopieren)
- Virtuelle statt physische Speicheraddresse

Kosten von Abstraktionen

Indirektion ist eine Art von Abstraktion. Oft nicht gratis.

Beispiel: Speicher



Heute: Input/Output

Input/Output (I/O) wird ebenfalls durch Abstraktionen vereinfacht. Und performance-mässig beeinflusst!

Beispiel: Datei lesen in Java

Setup:
Core i9-10885H
64 GB RAM
SSD
Windows 10
Java 17

```
െ Benchmark
aBenchmarkMode(Mode.SampleTime)
public int read() throws IOException {
    try (var in = Files.newInputStream(pathTo5MBFile)) {
        int zeroCount = 0;
        int b:
        while ((b = in.read()) >= 0) {
            if (b == 0) { zeroCount++; }
        return zeroCount;
```

Heute: Input/Output

Input/Output (I/O) wird ebenfalls durch Abstraktionen vereinfacht. Und performance-mässig beeinflusst!

Beispiel: Datei lesen in Java

Setup:

Core i9-10885H

64 GB RAM

SSD

Windows 10

Java 17

```
@Benchmark
@BenchmarkMode(Mode.SampleTime)
public int read() throws IOException {
    try (var in = Files.newInputStream(pathTo5MBFile)) {
        int zeroCount = 0;
        int b;
        while ((b = in.read()) >= 0) {
            if (b == 0) { zeroCount++; }
        }
        return zeroCount;
    }
}
```

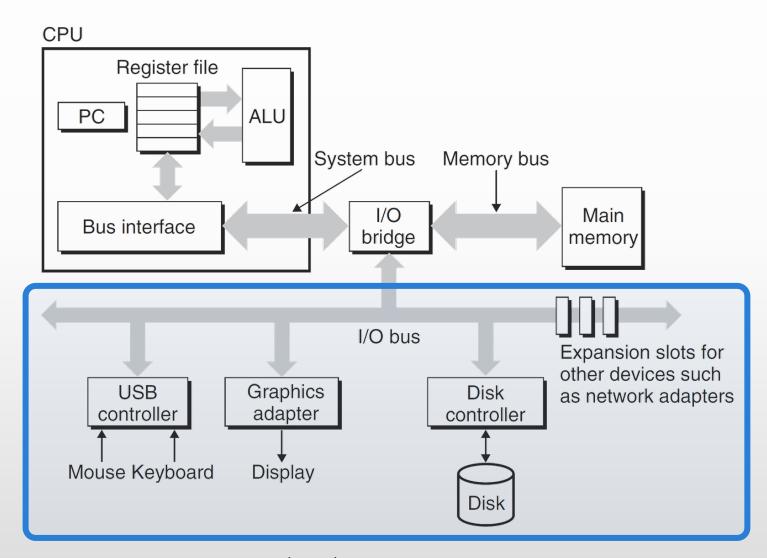
```
Benchmark Mode Cnt Score Units
BytewiseCountZero.read sample 5 10.328 s/op
```

Übersicht

- 1. Übungsbesprechung
- 2. Einführung I/O
- 3. I/O-Grundlagen
- 4. Buffering
- 5. I/O-Performance-Tuning in Java
- 6. Übung

I/O-Grundlagen

I/O & Computer-Architektur



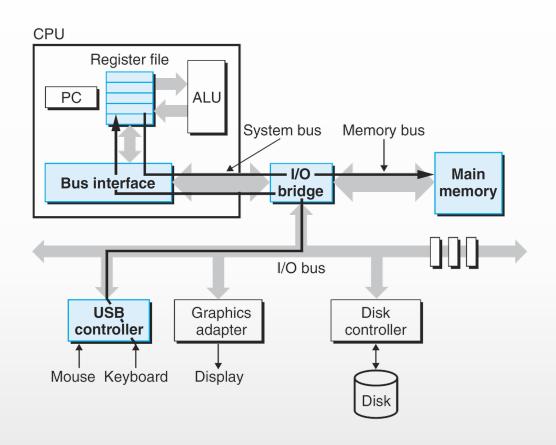
I/O (Input/Output):

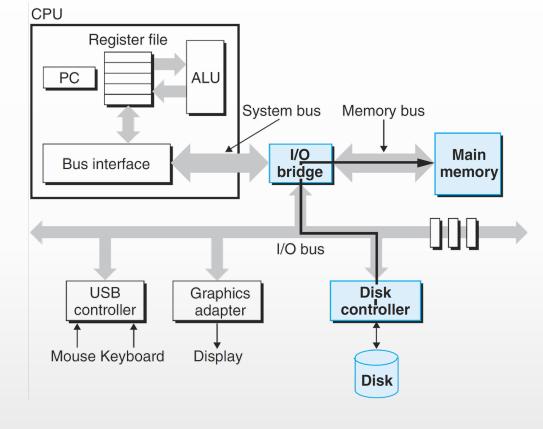
Alle Datentransfers, welche *nicht* zwischen CPU(s) und Speicher stattfinden.

- Eingabegeräte
- Disks/SSD
- Netzwerk
- Grafik & Sound
- •

Bild: Bryant & O'Hallaron (2015)

Arten von I/O





Programmed I/O (PIO)

Transfer via CPU

Direct Memory Access (DMA)

Transfer von Gerät direkt in RAM

Bilder: Bryant & O'Hallaron (2015)

Rückblick: Zeitmassstäbe in Computersystemen:

Event	Latency	Scaled
1 CPU cycle	0.3 ns	1 s
Level 1 cache access	0.9 ns	3 s
Level 2 cache access	3 ns	10 s
Level 3 cache access	10 ns	33 s
Main memory access (DRAM, from CPU)	100 ns	6 min
Solid-state disk I/O (flash memory)	10–100 μs	9–90 hours
Rotational disk I/O	1–10 ms	1–12 months
Internet: San Francisco to New York	40 ms	4 years
Internet: San Francisco to United Kingdom	81 ms	8 years
Lightweight hardware virtualization boot	100 ms	11 years
Internet: San Francisco to Australia	183 ms	19 years
OS virtualization system boot	< 1 s	105 years
TCP timer-based retransmit	1-3 s	105-317 years
SCSI command time-out	30 s	3 millennia
Hardware (HW) virtualization system boot	40 s	4 millennia
Physical system reboot	5 m	32 millennia

Vorteil von DMA:

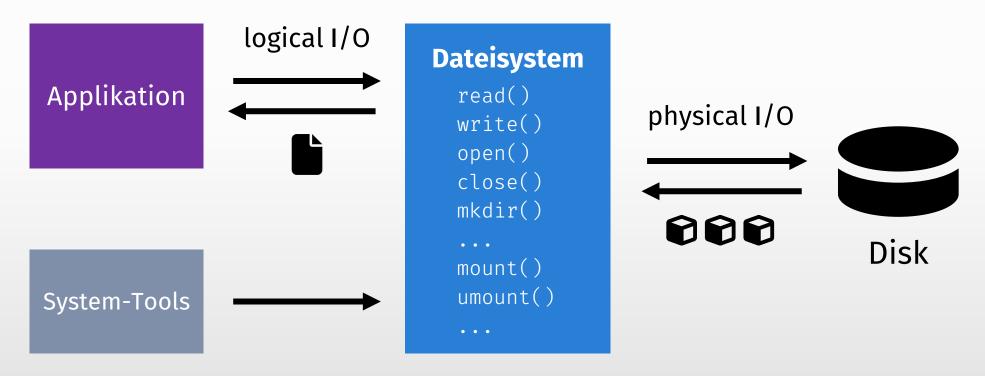
CPU kann während Zugriff auf Disk etwa 10'000'000 Befehle ausführen!

Quelle: Gregg (2020)

Datei-I/O: logisch vs. physisch

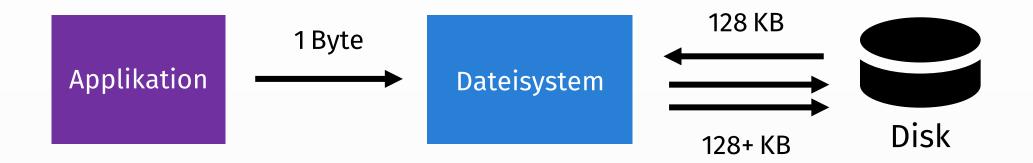
Häufige Art von I/O: Lesen und Schreiben von Dateien

Abstraktion durch *Dateisystem* (Teil des Betriebssystems):



Dateisysteme sind oft *Block-basiert*, d.h. schreiben nicht einzelne Bytes, sondern ganze Blöcke, z.B. 4 KB gross.

Logical und physical I/O können sich deutlich unterscheiden!



Mechanismen, die Einfluss auf Unterschied haben:

- Zusammenfassen in Blöcke
- Buffering
- Caching
- Prefetching

- Kompression
- Journaling
- RAID
- ...

Beispiel, +/- aus Gregg (2020):

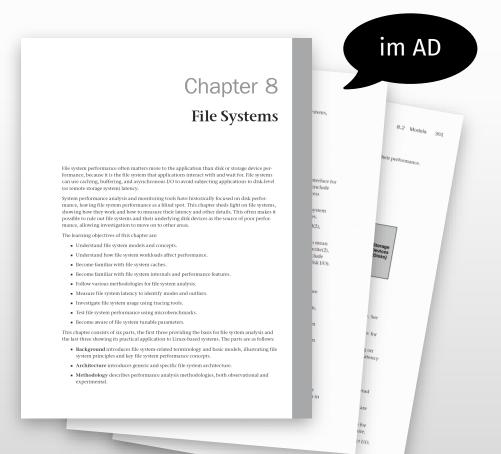
- 1. Applikation macht 1-Byte-Änderung an existierender Datei
- Dateisystem identifiziert Ort als Teil eines 128-KB-Records (der nicht bereits im RAM gecachet ist)
- 3. Dateisystem lädt Record von Disk in Hauptspeicher
- 4. Dateisystem ersetzt das Byte im Record mit neuem Byte
- 5. Irgendwann später verlangt OS, dass der «Dirty»-Record mit Grösse 128 KB zurück auf Disk geschrieben wird
- 6. Dateisystem schreibt zusätzlich ein paar Metadaten, z.B. bezüglich Zugriffszeit

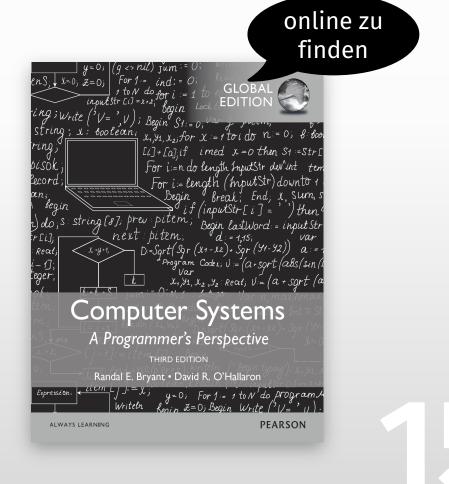
Bedeutet: Von logical I/O kann nur schwer (oder gar nicht) auf physical I/O geschlossen werden...

Dateisysteme & physical I/O...

Take-Home-Message: Dateisysteme und physical I/O sind komplex... Zu komplex, um hier im Detail zu untersuchen.

Weitere Informationen:

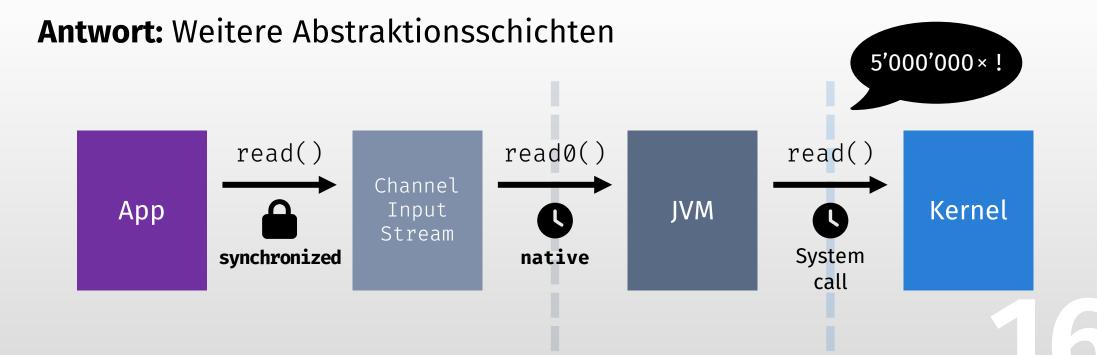




I/O in der JVM

Wenn Betriebssystem I/O bereits durch Caching, Buffering, DMA, ... optimiert, wieso ist Performance so schlecht?

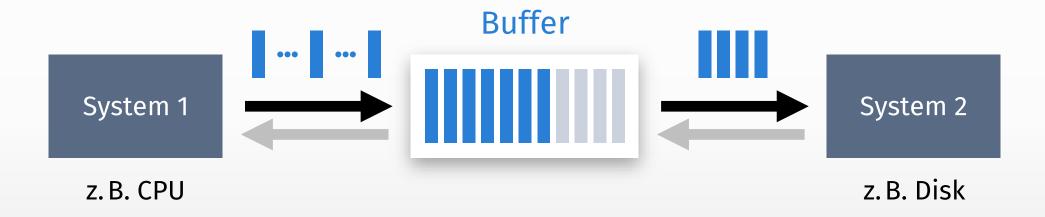
```
var in = newInputStream(pathTo5MBFile);
int b;
while ((b = in.read()) >= 0) {
...
}
```



Buffering

Buffering

Buffer: Zwischenspeicher für Datenübertragung, wenn Verarbeitungsgeschwindigkeiten unterschiedlich oder variabel sind.

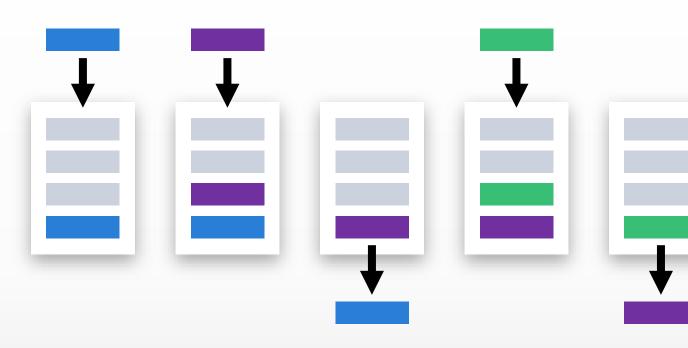


Analogie: Warteschlange vor Achterbahn

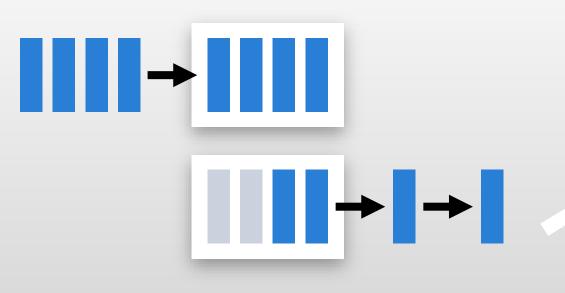
- Leute stossen in hoher Rate dazu, aber einzeln / in kleinen Gruppen
- Wagen nehmen mit niedriger Rate Leute auf, aber viele aufs Mal

Buffering & I/O

Im Allgemeinen können Lesen und Schreiben von Buffer «gleichzeitig» geschehen, z.B. bei FIFO-Buffer:



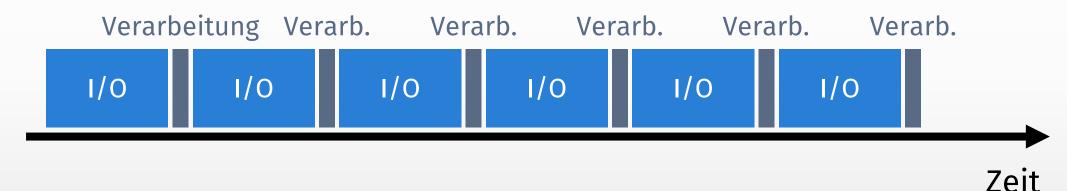
Bei Datei-I/O: Buffer wird durch I/O **vollständig** gefüllt (bzw. geleert).
App verarbeitet nachher (bzw. vorher) Byte für Byte.



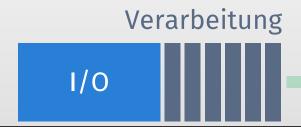
Bündeln von Operationen

Andere Perspektive: Durch Buffering werden viele teure Operationen zu einer einzigen (immer noch teuren) «gebündelt».

Ohne Buffering:



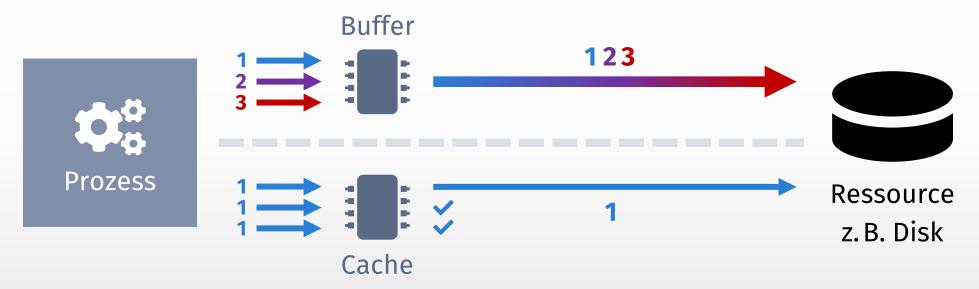
Mit Buffering:



gesparte Zeit

Buffering vs. Caching

Abgrenzung zu *Caching*: Beschleunigen von **identischen** wiederholten Zugriffen auf langsame Ressource.

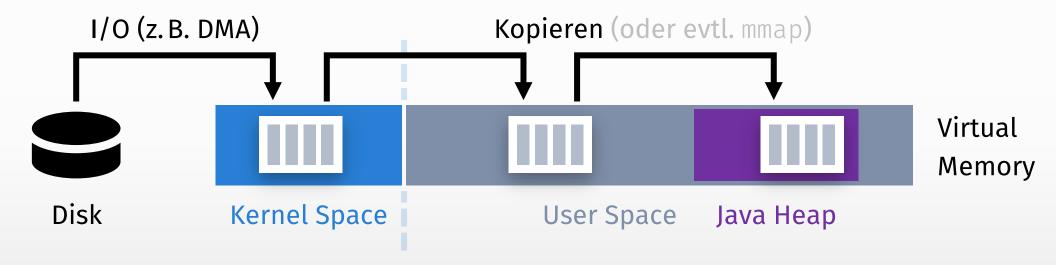


Beispiele

- Datei wird mehrmals eingelesen
- Stylesheet für Website wird mehrmals gebraucht
- IP-Adresse für Domain wird mehrmals verwendet

Buffering in Java

Betriebssystem macht bereits Buffering, aber in Speicher in *Kernel Space*. Zugriff nur durch teure **native**-Methoden & System Calls.



Wieso I/O nicht direkt in ein Java-byte[]?

Kosten von Abstraktionen! **byte**[] ist ein normales Java-Objekt, das von GC jederzeit verschoben werden kann...

Stattdessen: Brauchen weitere Buffer, in User Space und Java-Heap...

I/O-Performance-Tuning in Java

Eine Art Fallstudie

Fragen?

